36.

Eulenspiegel und der Fuhrmann.

Eulenspiegel ging eines Tages über Feld. Unterweges begegnete ihm ein Fuhrmann, der auf einer steinigen Straße seine Pferde über die Gebühr zum Laufen antrieb.

„Kann ich, fragte er im Vorbeijagen, wohl noch vor Abend zur Stadt kommen?“

Eulenspiegel antwortete: „Wenn ihr langsam fahret.

Der Mensch ist wohl nicht gescheit, dachte der Fuhrmann, und trieb seine Pferde nur noch mehr an.

Gegen Abend kam Eulenspiegel auf demselben Wege zurück, und traf denselben Fuhrmann wieder auf der Straße an, und zwar in großer Verlegenheit. Von dem Jagen auf dem steinigen Boden war ihm ein Rad gebrochen. Er konnte also mit seinem Wagen nicht aus der Stelle, und mußte sich bequemen, die Nacht unter freiem Himmel zuzubringen.

Sagt' ich's euch nicht, sprach Eulenspiegel, daß ihr langsam fahren müßtet, wenn ihr noch zur Stadt wolltet?“

37.

Die Versuchung.

Ein armer Schornsteinfegerjunge mußte auf dem Schlosse einer Prinzessinn den Schornstein reinigen, der durch den Kamin in ihr Wohnzimmer führte.

Als er bis zu dem Kamin hinabgestiegen war, fand er das Zimmer leer, und blieb daher ein Weilchen stehen, um sich an dem Anblicke der schönen Sachen zu ergötzen, die darin waren.

Am meisten gefiel ihm eine goldene, mit Diamanten besetzte Uhr, die auf dem Tische lag. Er konnte sich nicht enthalten, sie in die Hand zu nehmen; und da stieg der Wunsch in ihm auf: Ach, wenn du doch auch eine solche Uhr hättest!

Nach einer kleinen Weile dachte er: Wie, wenn du sie mitnähmest? — Aber, pfui, da wärst du ja ein Dieb.